

Stichworte zur Vorbereitungssitzung auf unseren Abschlussworkshop am 16.11.2009

Angesichts einer gewissen Ratlosigkeit, griffige Strategische Entwicklungsziele zu formulieren, nähern wir uns dem Thema in mehreren einkreisenden Schritten.

1. Schritt: Umweltanalyse

a) generell:

- Ende der Vollerwerbsgesellschaft
- Nicht jeder ist vermittelbar
- Integration jenseits von ökon. Integration
- Individualisierung + persönl. Nutzenoptimierung
- Orientierung in der Informationsgesellschaft
- Wertewandel: Abzocke (Bsp. Banken ...)
- Ökonomisierung des Privaten und Sozialen
- „Opfer“ statt „Gegner“
- Gewaltbereitschaft, Mobbing

b) Bereich "Politische Bildung":

- offene Seminare schwieriger (Ökonomisierung, Zeitmangel) → deshalb Kooperation mit Schulen
- Integration als weitgefasstes Thema: Soziale, kulturelle, politische, Gender
- Orientierung in der Informationsgesellschaft: Nicht nur Mediennutzung, sondern kritische Verarbeitungskompetenz
- Abnahme von Jugendgewalt, aber zunehmende Verrohung("Früher wurden Gegner gesucht, heute eher Opfer")
- Negativimage der Hauptschule - Resignation
- Selbstinszenierung vs. Authentizität

c) Bereich "Jugendberufshilfe":

- fehlende Orientierung (Beruf, Zukunft, Vorbilder...)
- fehlende Langzeitperspektive ("Lebenslanges Lernen")
- fehlende berufl. Perspektiven
- Mangel an "low jobs"
- weniger praktische Erfahrungen, eher virtuelle
- Negativimage der Hauptschule - Resignation
- Selbstinszenierung vs. Authentizität
- Bildung muss mit anderen "Angeboten" konkurrieren ("Verblödungsmaschinen")
- Angebote aus einer Hand

d) Bereich "Tagungshaus"

- breites Spektrum an Kundenwünschen (werden vielfältiger)
- mehr Serviceleistungen
- (vs.) alternatives Angebot
- Selbstversorgerhaus
- Zukunft des Zivildienstes

2. Schritt Organisationsanalyse

- Konkurrenzfähigkeit bei Ausschreibungen (basa-Gehälter höher)
- SV hemmt Entscheidungen in "angemessenen" Zeitfenstern
- unser finanzielles Fundament muss verbessert werden - "ist schwach"
- Aufgabenverteilungen sind zu verbessern
- Stärken + Schwächen der SV
- SV - Entscheidungen sind ausgereifter
- Vertretungslösungen verbessern
- Controlling von Entscheidungen (Kontrolle)

3. Schritt: Frage nach Visionen/Zielen: Wo wollen wir in vier Jahren stehen?

- ökonomische Konsolidierung der polit. Bildung
- Ansprechpartner Nr. 1 für Schulen zu sein
- Integrationsperspektive für "schwierige Jugendliche" (Wir bieten...)
- Integratives/integriertes/integrierendes Angebot der Lebensertüchtigung am Ende der Vollerwerbsgesellschaft (Stichworte: Selbstorganisierte Arbeit, Produktionsschulen)

4. Diskussion der im Selbstreport genannten Entwicklungsziele:

Die ersten (das TH betreffenden Ziele) sind erreicht, aber gelten weiterhin (Verbesserung ist weiter sinnvoll).

Eigentlich müssten zu den Zielen Zeitfenster genannt werden, was mangels Zeit unterbleibt

- Aus den Punkten 15-18 wären am ehesten Strateg. Entw.ziele zu formulieren (z.B. Punkt 15: Die Kooperationen mit den Schulen werden gepflegt und intensiviert etc.)
- Nr. 7 ist nicht mehr relevant (weg von der Modulentwicklung, da dies wenig sinnvoll bei unserer Zielgruppe ist)
- Nr. 14 Betrifft die PB, es geht um Fortbildungsangebote für Teamer,
- Nr. 16 ist eher eine Vision